

# Die bedarfsgerechte Restrukturierung des „Practical Skills Trainings“ im Praktikum der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie für Zahnmediziner.

Höfer S.<sup>1,2</sup>, Scheerer F.<sup>1</sup>, Nelskamp A.<sup>1</sup>, Sterz J.<sup>2</sup>, Rüsseler M.<sup>2</sup> Landes C.<sup>3</sup> Sader R.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Klinik für Mund-Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

<sup>2</sup> BMBF Projekt – Praktisch Klinische Kompetenz, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

<sup>3</sup> Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Sana Klinikum Offenbach, Starckenburgring 66, 63069 Offenbach

## Hintergrund

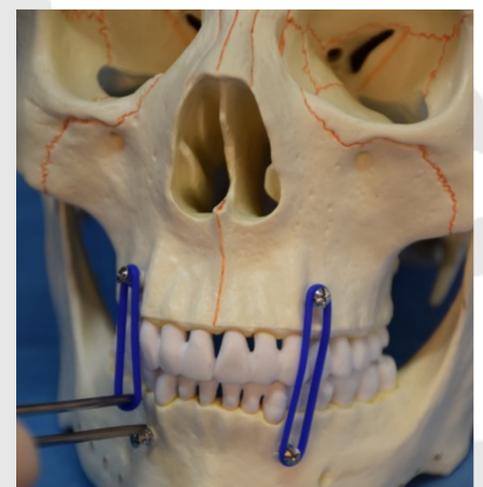
Alle Studierenden der Zahnheilkunde absolvieren nach dem 8. Semesters ein einwöchiges Praktikum in der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie (MKG). Das Praktikum in dieser Form wurde 2009 eingeführt und auf Grundlage des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Zahnmedizin (NKLZ) im Frühjahr 2015 neu gestaltet. Grundlage der Überarbeitung bildete das von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus dem Zahnärztlichen-Institut Carolinum durchgeführte Curriculum-Mapping des Studiengangs Zahnmedizin. Hier hatte sich gezeigt, dass verschiedene Lernziele nicht bzw. nicht ausreichend behandelt worden waren.

## Material & Methode

Die Überarbeitung des Praktikums der MKG für Zahnmediziner erfolgte durch das Lehrteam der MKG mit Unterstützung des BMBF-Verbundprojektes „Praktisch Klinische Kompetenz“.

Die nicht bzw. die nicht ausreichend abgebildeten Lernziele wurden zunächst identifiziert, hiernach ein Blueprint für das Practical Skills Training (PST) erstellt, das folgende Hauptitems widerspiegelt: odontogene Infektionen, Trauma und Onkologie. Für jeden Teilbereich wurde eine eigene Lehreinheit mit kognitiven wie psychomotorischen Lernzielen konzipiert. Um bei unterschiedlichen Dozenten eine möglichst einheitliche Lehre zu gewährleisten, wurde allen Dozenten ein Manual für den Unterricht zu Verfügung gestellt. Zudem erfolgte die Schulung der Dozenten.

Gemessen wurde der Erfolg der Intervention anhand der OSCE-Ergebnisse zum Abschluss des Praktikums.



## Ergebnisse

Die Restrukturierung wirkte sich positiv auf die von den Studierenden erzielten Ergebnisse im OSCE aus: Die Studierenden schnitten am schlechtesten bei den Items ab, die die kognitiven Lernziele abbilden. Die besten Ergebnisse erzielten sie bei den Stationen, die psychomotorische Lernziele abprüfen.

OSCE	vorher	nachher
Gesamtergebnis	73,9% ±10,7%	82,8% ±4,1%
<b>Psychomotorische Lernziele</b>		
Blutentnahme	86,6% ±17,3%	93,0% ±11,9%
Probeentnahme	74,3% ±20,8%	90,0% ±9,0%
Naht	73,4% ±18,4%	92,0% ±9,6%
<b>Kognitive Lernziele</b>		
Frontzahntrauma	70,1% ±22,6%	71,3% ±20,6%
Unterkiefer-Fraktur	81,7% ±16,5%	79,1% ±15,8%
Jochbein-Fraktur	57,6% ±22,2%	63,5% ±19,4%

## Fazit

Die Überarbeitung und Neu-Strukturierung des Curriculums wirkt sich positiv auf die erzielten OSCE-Ergebnisse der Studierenden aus; besonders die Lernziele aus dem psychomotorischen Bereich wurden in der entsprechenden Kompetenzstufe deutlich häufiger erreicht. Hingegen besteht bei den kognitiven Lernzielen noch Verbesserungsbedarf.

## Danksagung

Diese Studie wurde durch Mittel zur Qualitätssicherung der Lehre (QSL) durch die Medizinische Fakultät der Goethe-Universität Frankfurt gefördert.

## Ausblick

Im Sinne eines stetigen Entwicklungsprozesses mit Evaluation und Reevaluation wird das Praktikum in einem nächsten Schritt weiter modifiziert werden. Ziel ist es auch die kognitiven Lernziele besser zu erreichen.

## Korrespondenz

Sebastian H. Höfer MD, DMD  
Department CMF Surgery,  
Goethe University Medical Center Frankfurt,  
Theodor-Stern-Kai 7,  
60590 Frankfurt, Germany  
Head of department: Prof. Dr. Dr. R. Sader  
[shoefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:shoefer@em.uni-frankfurt.de)